

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.  
Hopfenstraße 29 · 24103 Kiel

Sozialausschuss  
Herrn Thomas Wagner  
Geschäftsführung  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Per E-Mail:  
sozialausschuss@landtag-ltsh.de

**Landesgeschäftsstelle**

Hopfenstraße 29  
24103 Kiel

Tel. (0431) 590 99 - 10  
Fax (0431) 590 99 - 77  
info@vzsh.de  
www.verbraucherzentrale.sh

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Telefon

Datum

13.05.2024

**Reaktion der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. auf die 58. Sitzung des Sozialausschusses zum Thema Kinderarmut am 2. Mai 2024**

Sehr geehrter Herr Wagner,  
sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,  
sehr geehrte Mitglieder des Sozialausschusses,

am 2. Mai 2024 haben Sie zur Kinderarmut getagt. Dieses wichtige Thema bewegt auch uns und unsere tägliche Arbeit als Verbraucherschützer. Kinderarmut liegt nicht zuletzt in der Armut der Erziehungsberechtigten begründet – hier setzt unsere landesweite Quartiersmaßnahme an:

Neben unserer herkömmlichen Verbraucherarbeit in den fünf Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein in Flensburg, Kiel, Heide, Lübeck und Norderstedt sind nun auch Fachkräfte außerhalb der Beratungsstellen in ausgewählten Stadtteilen im Norden aktiv, um kostenlose Informationen und Beratungen zu Verbraucherthemen anzubieten. Mit diesem aufsuchenden und niedrigschwellig konzipierten Ansatz sprechen wir Verbraucher in ihrer Lebenswelt an, leisten akute Hilfestellung, Präventionsarbeit und Hilfe zur Selbsthilfe.

Somit machen wir unsere Unterstützungsangebote auch vulnerableren Gesellschaftsgruppen zugänglich. Diese zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass die ihnen zur Verfügung stehenden Selbsthilfepotenziale nicht

Förde Sparkasse  
IBAN DE36210501701002096327  
BIC NOLADE21KIE

Steuer-Nr. 20 294 76103

Anerkannt als gemeinnützige Körperschaft durch das Finanzamt Kiel-Nord

Eingetragen im Vereinsregister  
Nr. VR 1700 Amtsgericht Kiel

Vorstand  
Stefan Bock

ausreichen, sich diesen Zugang eigenständig zu verschaffen. Die Gründe für die Entstehung von Zugangshürden sind u. a. Bildungsferne, fehlende sprachliche und wirtschaftspraktische Kompetenzen aber auch die räumliche Segregation. Durch einen aufsuchenden Ansatz und die Integration der Verbraucherzentrale im lokalen Sicherungs- und Hilfenetzwerk strukturschwacher Stadtteile überwinden wir Hemmnisse und Zugangshürden. Ganz im Sinne des Kieler Soziologen Prof. Dr. Kai Marquardsen schaffen wir so „niedrigschwellige, angst- und antragsfreie“ Hilfs- und Bildungsangebote. Nur durch einen aufsuchenden Ansatz erreicht Verbraucherschutz Zielgruppen mit akutem Hilfebedarf.

Wirtschaftlicher Verbraucherschutz, so unsere Erkenntnis, spielt eine zentrale Rolle in der Prävention und Abwendung wirtschaftlicher Einzelschäden sowie einhergehender Verschuldung. Fehlendes Wissen um Mechanismen des Verbraucherschutzes verstärkt bereits existierende finanzielle Dilemmata. Statistiken<sup>1,2</sup> zeigen, dass die aus Krisenzeiten entstandenen finanziellen Mehrbelastungen gerade Empfänger von Transferleistungen, Geringverdienerhaushalte, Alleinerziehende und kinderreiche Familien überproportional belasten. Durch Präsenz in den von uns identifizierten Quartieren strukturschwacher Stadtteile bringen wir ein bisher nicht vorhandenes Hilfsangebot in die Lebenswelt vulnerabler Gesellschaftsgruppen. Zusätzlich unterstützen wir mit unserer Quartiersarbeit eine teils überlastete Landschaft von Angebotsträgern des sozialen Sicherungssystems. Gelingt dies, kann gesellschaftliche Teilhabe gestärkt und die finanzielle Sicherheit von Familien und ihren Kindern erhöht werden. Wir sind davon überzeugt, dass der Abbau von Unsicherheiten sowie das Schaffen von Verständnis für die eigene Situation langfristig der Stärkung unserer Demokratie dient. Sicherheiten, ermöglicht durch Förderungen aus öffentlicher Hand, schaffen Vertrauen in Politik und ihre Systeme und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Quartiersarbeit baut auf das im Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung erwähnte bundesgeförderte (BMWSB, BMUV) Modellprojekt „Verbraucher stärken im Quartier“ auf und setzt es landesweit um. Eine Landesförderung im Rahmen der Maßnahmen zur

---

<sup>1</sup> Verbraucherpreisindex Schleswig Holstein - <https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/volkswirtschaft-preise/preise/dokumentenansicht/product/6274/verbraucherpreisindex-schleswig-holstein-124?cHash=2aa00da0d0ddcee4a115bcc23a0b91e4>

<sup>2</sup> Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Armutsgefährdungsquoten nach soziodemografischen Merkmalen (Landesmedian) - <https://www.statistikportal.de/de/sbe/ergebnisse/einkommen-armutsgefaehrung-und-soziale-lebensbedingungen/armutsgefaehrung-und-5>

Seite 3 von 3 Seiten des Schreibens vom 13.05.2023

Energiekrise ermöglicht uns die Arbeit bis Ende des Jahres 2024. Darüber hinaus ist die Finanzierung jedoch noch offen.

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,

wir bitten Sie, unser Vorhaben in Ihrem Ausschuss in weitere Überlegungen zur Ergreifung geeigneter Maßnahmen gegen (Kinder-) Armut aufzunehmen und eine auskömmliche Finanzierung hierfür zu sichern. Gerne stellen wir Ihnen unser Projekt im Rahmen des Sozialausschusses vor.

Sollten Sie Fragen zum aktuellen Stand der Umsetzung haben, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung! Weitere Informationen finden Sie auch hier. <https://www.verbraucherzentrale.sh/quartiersarbeit>

Mit freundlichen Grüßen

gez. i.A. Michael Herte  
- Referatsleiter Markt, Recht und  
Finanzdienstleistungen -

gez. i.A. Jonas Gabler  
- Koordinator Quartiersarbeit -